

Ausgangssituation

Der Eingang vom Stadthaus 1 ist die Anlaufadresse für viele Bürger. Unmittelbar am Eingang Klemensstraße stehen 32 Fahrradständer. Sie reichen bei weitem nicht aus. Das Stadtbild wird hier mitgeprägt durch frei abgestellte Fahrräder, die in zweiter und dritter Reihe stehen.

Durch die Außengastronomie westlich vom Eingang auf dem Vorplatz hat sich die Atmosphäre gewandelt und die Menschen nutzen dieses Angebot. Damit steigt parallel auch der Bedarf an Fahrradparkplätzen.

Auf dem Syndikatsplatz wurde in den Sommermonaten eine große Sand- und Spielplatzfläche eingerichtet. Hierdurch wurde der Platz mehr belebt als es ursprünglich der Fall war.

Im gesamten Bereich sind Fahrräder abgestellt, mal angekettet an der Umrandung der Baumscheiben, mal frei stehend vor Poertgen in der Fahrbahn. Insgesamt wurden 47 frei geparkte Räder gezählt.

Problem

Vor dem Stadthaus ist eine außergewöhnliche Nutzungsvielfalt von Außengastronomie und Bushaltestellen, Fahrradständern und Veranstaltungen, bis hin zu den vielen Menschen, die täglich hier ihrer Wege gehen. Fahrradständer und die Laufrichtungen der Menschen müssen in Einklang gebracht werden. Die Veranstaltungen auf dem Vorplatz und die Planung von zusätzlichen Fahrradständern müssen vereinbar sein.

Die Nutzung des Syndikatsplatzes als Spielplatz zieht mehr Radverkehr an bei reduziertem Flächenangebot. Vor Poertgen sind frei abgestellte Fahrräder ohne seitlichen Halt und fallen immer mal wieder bei Wind um.

Maßnahmen zur Verbesserung

Folgende Maßnahmen wurden geplant, sind jedoch aufgrund der Ämterabstimmung **nicht realisierbar**:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| a) Vor dem Stadthaus 1 | 46 neue Fahrradständer |
| b) seitlich der Rampe | 7 neue Fahrradständer |
| c) Heinrich-Brüning-Straße Nr. 8 | 20 neue Fahrradständer |
| b) Vor Poertgen | 26 Fahrräder in 13 Anlehnbügeln |

zu a) der Platz vor dem Stadthaus 1 muss für Veranstaltungen frei gehalten werden. Fluchtwege sind zu beachten, Freiräume für Fußgänger und behindertengerechte Wegeführungen. Wesentlich ist, dass Bürger nicht auf die Fahrbahn der Clemensstraße ausweichen müssen.

Zu b) Es besteht die Gefahr, dass durch das Angebot von Fahrradständern der Zugang zur Rampe beeinträchtigt wird. Zudem sprechen stadtgestalterische Gründe gegen Fahrradständer an diesem Standort.

Zu c) Hier ist eine wichtige Lade- und Lieferzone für die anliegenden Geschäfte.

Zu d) Das Umfeld um den Ladeschacht neben den geplanten Fahrradständern muss frei bleiben. Diese Flächen sind als Anlieferflächen zwingend erforderlich.

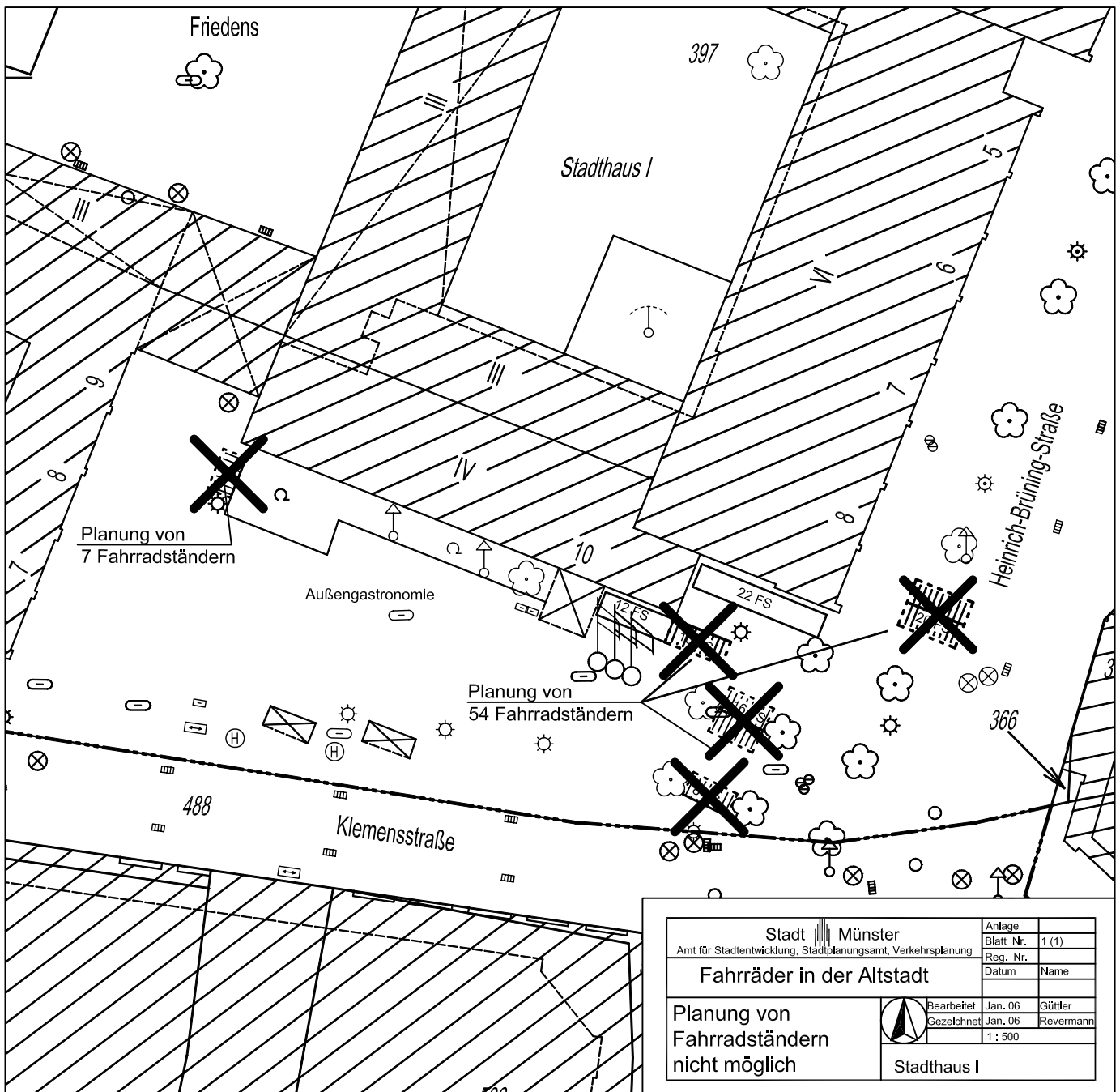
Fazit

Um das Stadthaus könnten nach dem Abstimmungsverfahren **insgesamt 40 neue Fahrrad-Abstellmöglichkeiten** geschaffen werden.

3. Stadthaus I/Klemensstraße



Bestand



3. Stadthaus I/Syndikatplatz



Bestand

